

Wettbewerb

Ein Wettbewerb ist ein Beteiligungsformat, bei dem Bürger:innen eingeladen werden, eigene Ideen, Vorschläge oder Projekte zu einem bestimmten Thema einzureichen. Ziel ist es, kreative Impulse zu sammeln, Beteiligung zu fördern und Menschen aktiv in Planungs- oder Gestaltungsprozesse einzubeziehen. Durch Preise, öffentliche Anerkennung oder die Aussicht auf Umsetzung entsteht zusätzliche Motivation zur Teilnahme.

Beteiligungstiefe	Mitreden	Mitbestimmen	
Projektphase	Konzeptentwicklung		
Ziele	Ideen entwickeln		
Format	Analog	Digital	Hybrid
Zeiträumen	einige Wochen	einige Monate	
Zielgruppe	direkte Betroffene	interessierte Öffentlichkeit	schwer erreichbare Gruppen
Gruppengröße	kleine Gruppe bis 15	mittlere Gruppe bis 30	große Gruppe ab 30
Merkmale	Spielerisch	Kreativ	

ZIEL DER METHODE

Ziel eines Wettbewerbs ist es, neue Ideen, Perspektiven und kreative Lösungsansätze sichtbar zu machen und Menschen aktiv zur Mitgestaltung zu motivieren. Gleichzeitig kann die Methode Aufmerksamkeit für ein Thema schaffen und Beteiligung niedrigschwellig ermöglichen.

ABLAUF

Vorbereitung

1. Ziel und Thema festlegen

Zuerst überlegen:

- Worum soll es im Wettbewerb gehen?
- Welche Art von Beiträgen wird gesucht?
- Wie sollen die Ergebnisse später genutzt werden?

Beispiele:

- Ideen für öffentliche Plätze
- Mobilitätslösungen
- Gestaltungsideen für ein Quartier
- Vorschläge zur Verbesserung des Zusammenlebens

Wichtig:

Das Thema sollte verständlich und möglichst offen formuliert sein.

2. Zielgruppe bestimmen

Überlegen:

- Wer soll teilnehmen?
- Soll der Wettbewerb offen sein oder bestimmte Gruppen ansprechen?

Zum Beispiel:

- Jugendliche, Schulen, Universitäten
- Vereine, Nachbarschaften
- Fachpersonen
- gesamte Öffentlichkeit

Sprache, Kanäle und Anforderungen an die Zielgruppe anpassen.

3. Teilnahmebedingungen festlegen

Frühzeitig festlegen:

- Einreichungsfrist
- Format der Beiträge
- Umfang, Bewertungskriterien
- Datenschutz, Nutzungsrechte

Wichtig:

Die Regeln sollten einfach verständlich und transparent sein.

4. Bewertungssystem entwickeln

Überlegen:

- Wer bewertet die Beiträge?
- Wie wird entschieden?

Möglichkeiten:

- Fachjury
- Publikumsvoting
- Kombination aus beidem

Bewertungskriterien können sein:

- Kreativität
- Umsetzbarkeit
- Nachhaltigkeit
- Nutzen für die Öffentlichkeit

5. Preise und Anerkennung planen

Die Anerkennung muss nicht immer finanziell sein.

Möglich sind:

- Preisgelder, Gutscheine
- öffentliche Ausstellung, Veröffentlichung, Präsentation der Ideen
- symbolische Preise

Wichtig:

Auch nicht ausgezeichnete Beiträge sollten wertgeschätzt werden.

6. Wettbewerb bewerben

- soziale Medien, Websites
- lokale Presse, Veranstaltungen
- Schulen, Vereine

Hilfreich:

Beispiele oder Inspirationen zeigen, damit Teilnehmende besser verstehen, was gesucht wird.

Durchführung

1. Wettbewerb starten

Zu Beginn werden:

-

Thema

- Teilnahmebedingungen, Fristen, Bewertungsverfahren

öffentlich kommuniziert.

Die Teilnahme sollte möglichst einfach und niedrigschwellig sein.

2. Beiträge einreichen

Die Teilnehmenden reichen ihre Ideen innerhalb des festgelegten Zeitraums ein.

Das kann erfolgen:

- digital, schriftlich
- als Bild, Text oder Modell
- über Formulare oder Plattformen

Wichtig:

Fragen und Rückmeldungen sollten während der Laufzeit möglich sein.

3. Beiträge sichten und bewerten

Nach Ablauf der Frist werden alle Beiträge gesammelt und ausgewertet.

Die Bewertung erfolgt:

- anhand der festgelegten Kriterien
- durch Jury, Publikum oder beide gemeinsam

Wichtig:

Der Bewertungsprozess sollte transparent nachvollziehbar sein.

4. Gewinner:innen bekanntgeben

Die Ergebnisse können bei einer Veranstaltung, online über soziale Medien oder in einer Ausstellung präsentiert werden.

Besonders wichtig:

Alle Ideen sichtbar machen und wertschätzen.

Auswertung

1. Ergebnisse dokumentieren

Zusammenfassen:

- eingereichte Ideen, häufige Themen
- Gewinnerbeiträge
- besondere Ansätze

Die Dokumentation sollte öffentlich zugänglich sein.

2. Teilnehmende informieren

Bei allen Teilnehmenden bedanken und informieren:

- über Ergebnisse
- weiteres Vorgehen
- mögliche Umsetzungsschritte

Das stärkt Motivation und Vertrauen.

3. Erkenntnisse weiterverwenden

Die eingereichten Ideen können:

- in Planungsprozesse einfließen
- weiterentwickelt
- öffentlich diskutiert
- oder in Workshops vertieft werden

Wichtig:

Transparent machen, was mit den Beiträgen passiert.

4. Wettbewerb evaluieren

Überlegen:

- Welche Zielgruppen wurden erreicht?
- Was hat gut funktioniert?
- Wo gab es Schwierigkeiten?

Diese Erkenntnisse helfen bei zukünftigen Formaten.

Quelle: <https://mobilitaetsplanung-hessen.de/methodenkoffer-partizipative-planung/>

WANN SINNVOLL?

- wenn kreative Ideen gesammelt werden sollen
- um Aufmerksamkeit für ein Thema zu erzeugen
- wenn viele Menschen niedrigschwellig beteiligt werden sollen
- zur Aktivierung neuer Zielgruppen
- bei offenen Fragestellungen mit Gestaltungsspielraum
- wenn unterschiedliche Perspektiven sichtbar gemacht werden sollen

WANN NICHT SINNVOLL?

- bei sehr engen fachlichen oder rechtlichen Vorgaben
- wenn unrealistische Erwartungen an die Umsetzung entstehen könnten
- bei Themen, die intensive Diskussion oder Konfliktbearbeitung erfordern

TIPPS

- Die Teilnahme möglichst einfach und verständlich halten.
- Klare Bewertungskriterien schaffen Vertrauen.
- Beispiele oder Inspirationen zeigen, um Hemmschwellen zu senken.
- Öffentliche Sichtbarkeit erhöht oft die Motivation zur Teilnahme.
- Transparent kommunizieren, wie mit den Ideen weitergearbeitet wird.

UNGEEIGNET FÜR

- Themen ohne Handlungsspielraum
- vertrauliche oder konfliktgeladene Prozesse
- rein technische Fachplanungen
- Situationen, in denen schnelle Entscheidungen notwendig sind

Online ansehen: <https://methoden.urbankit.de/de/methods/wettbewerb>